



Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Infineon ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Und Infineon bleibt auf Wachstumskurs – anders als viele unserer Wettbewerber und trotz eines derzeit zurückgehenden Halbleitermarktes. Das liegt insbesondere daran, dass sich das Unternehmen strategisch auf Zukunftstechnologien mit hoher Wachstumsdynamik fokussiert hat, etwa die Energieeffizienz, Elektromobilität, Fahrerassistenzsysteme, erneuerbare Energien oder das Internet der Dinge. Nach der erfolgreichen Integration von International Rectifier, der größten Akquisition in der Geschichte von Infineon, sichern wir uns mit dem geplanten Kauf der Geschäftseinheit Wolfspeed des US-Unternehmens Cree langfristig einen entscheidenden Technologievorsprung in eben diesen Wachstumsmärkten. Den Erfolgskurs wollen und werden wir fortsetzen, nicht zuletzt mit einer in Teilen neu aufgestellten und verstärkten Führungsmannschaft im Vorstand.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats

Auch im Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben engagiert wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens eingehend beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Grundlage dafür war, dass der Vorstand in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse diesen Gremien detailliert die aktuelle Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle, die Quartalsabschlüsse sowie die Unternehmensplanung erläutert hat. Der Vorstand stimmte nicht nur die strategische Ausrichtung im Ganzen, sondern auch relevante Einzelmaßnahmen mit uns ab. Der Aufsichtsrat hatte stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen. Wir haben uns dabei von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsleitung überzeugt.

In der schriftlichen Quartalsberichterstattung wurde der Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf, die wesentlichen Finanzdaten, Risiken und Chancen, bedeutende Rechtsstreitigkeiten sowie andere wichtige Einzelthemen in Kenntnis gesetzt. Zwischen den Quartalsberichten informierte uns der Vorstand zusätzlich in Monatsberichten über die aktuelle Geschäftslage.



Wolfgang Mayrhuber
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats stand ich darüber hinaus – ebenso wie die Vorsitzenden des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses sowie des Strategie- und Technologieausschusses – in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Über für das Unternehmen wesentliche Ereignisse wurde ich unverzüglich durch den Vorsitzenden des Vorstands informiert.

Im Geschäftsjahr 2016 fanden sechs ordentliche und zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsratsplenums statt. Bezogen auf sämtliche Plenumsitzungen lag die Präsenz bei knapp 94 Prozent. Hinsichtlich der Sitzungen der Aufsichtsratsausschüsse betrug die Präsenz sogar 100 Prozent.

Finanz- und Investitionsplanung; Akquisitionen; Unternehmensstrategie

In der Sitzung vom 17. November 2015 billigte der Aufsichtsrat die vom Vorstand vorgelegte Finanz- und Investitionsplanung einschließlich des Gesamtinvestitionsbudgets und der Verschuldungsgrenze für das Geschäftsjahr 2016.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit im Berichtsjahr bildeten die vom Unternehmen durchgeführten beziehungsweise geplanten Akquisitionen. Im Hinblick auf den Erwerb von International Rectifier berichtete der Vorstand über die mit großem Erfolg abgeschlossene Integration. Nachdem zudem bereits im Geschäftsjahr 2015 das Euro-Darlehen aus der Akquisitionsfinanzierung durch die Emission zweier Unternehmensanleihen (sogenannter Eurobonds) abgelöst werden konnte, folgte nun die Refinanzierung des US-Dollar-Darlehens mittels der Privatplatzierung von Anleihen in den USA (sogenanntes US Private Placement). Dadurch konnte das günstige Zinsumfeld genutzt und langfristig festgeschrieben sowie das Fälligkeitsprofil der Verbindlichkeiten weiter verbessert werden.

Vor allem aber befasste sich der Aufsichtsrat in mehreren ordentlichen und in zwei außerordentlichen Sitzungen mit dem geplanten Kauf von Wolfspeed, einer Geschäftseinheit des US-Halbleiterherstellers Cree. Der Aufsichtsrat ließ sich ausführlich mögliche Alternativen sowie die Gründe dieser Akquisition erläutern. Nach intensiven Beratungen stimmte der Aufsichtsrat der Akquisition sowie der damit einhergehenden Finanzierung zu. Der Aufsichtsrat teilt die Auffassung des Vorstands, dass sich das Geschäft sowie das Know-how von Infineon und Wolfspeed hervorragend ergänzen und Infineon durch die Akquisition seine führende Position in wichtigen Wachstumsmärkten stärkt.



Der Aufsichtsrat legt weiterhin großen Wert darauf, sich einmal im Jahr ausschließlich und fokussiert mit strategischen Themen zu befassen. In der Sitzung vom 3. August 2016 wurden daher ausführlich die Kernelemente der Infineon-Strategie, die wesentlichen technologischen Branchentrends, die Anforderungen und politischen Rahmenbedingungen für Geschäfte in den USA und China sowie die Aufstellung von Infineon in diesen Regionen diskutiert. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit den Auswirkungen und den Potenzialen des Konsolidierungstrends in der Halbleiterindustrie.

Personalthemen

Der Aufsichtsrat hat mit großem Bedauern dem Wunsch des Vorstandsmitglieds Arunjai Mittal entsprochen, Infineon zum Ende des Geschäftsjahres 2016 aus familiären Gründen zu verlassen. Von den Mitarbeitern des Unternehmens, dem Vorstand und nicht zuletzt den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde Herr Mittal persönlich sehr geschätzt. Herr Mittal verdiente sich große Anerkennung für seine hervorragende Arbeit in verschiedenen Schlüsselpositionen im Unternehmen. Er hat über viele Jahre das Geschäft von Infineon im Bereich der Leistungshalbleiter vorangetrieben und ab Anfang 2012 seine erfolgreiche Arbeit im Vorstand fortgesetzt. Herr Mittal hat die Positionierung von Infineon in den wichtigen Wachstumsmärkten mitgeprägt und mit dem Erwerb von International Rectifier die größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte umsichtig gesteuert. Für all dies gilt ihm unser besonderer Dank. Für seine private und berufliche Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat beschlossen, dem Wachstumskurs von Infineon durch eine Erweiterung des Vorstandsteams von drei auf vier Mitglieder Rechnung zu tragen. Seit Anfang des Jahrzehnts hat sich der Umsatz von Infineon nahezu verdoppelt. Die Anforderungen an den Vorstand haben massiv zugenommen. Um die erfolgreiche Arbeit angesichts der gewachsenen Komplexität mit gleicher Dynamik fortführen zu können und um den Vorsitzenden des Vorstands Herrn Dr. Ploss zu entlasten, haben wir diesen Schritt bereits seit Längerem erwogen und nun umgesetzt. Zur Besetzung des neu geschaffenen Vorstandspostens und im Hinblick auf die Nachfolge von Herrn Mittal hat der Aufsichtsrat externe und interne Lösungen in Erwägung gezogen und dabei auch einen Fokus auf weibliche Kandidaten gelegt. Für die externe Suche und die Evaluierung der potenziellen internen Kandidaten wurde ein Personalberater eingeschaltet. Im Ergebnis hat sich eine interne Besetzung als die für das Unternehmen beste Variante herausgestellt. Die Wahl fiel auf zwei sehr erfahrene Führungskräfte, die seit vielen Jahren in verantwortungsvollen Positionen bei Infineon hervorragende Arbeit leisten: Jochen Hanebeck, vorher Präsident des Segments Automotive, wurde zum 1. Juli 2016 für drei Jahre zum Vorstandsmitglied für das neu geschaffene Ressort Operations bestellt. Ebenfalls zum 1. Juli 2016 und für drei Jahre wurde Dr. Helmut Gassel, zuvor Präsident des Segments Industrial Power Control, zum Vorstand und Chief Marketing Officer berufen. Er ist verantwortlich für Marketing und Vertrieb, Regionen, Strategieentwicklung, Mergers & Acquisitions und Intellectual Property. Der Aufsichtsrat wünscht den beiden neuen Vorstandsmitgliedern viel Erfolg.



Vorstandsvergütung

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, das Vorstandsvergütungssystem einer regelmäßigen Überprüfung zu unterziehen. Eine solche Überprüfung hatte zuletzt im Jahr 2014 stattgefunden. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr erneut einen unabhängigen externen Vergütungsexperten beauftragt, das Vergütungssystem bei Infineon sowie die individuellen Zieljahreseinkommen der Mitglieder des Infineon-Vorstands zu überprüfen. Der Vergütungsexperte ist zu dem Ergebnis gekommen, dass das Vergütungssystem sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den Kodexempfehlungen entspricht. Insbesondere sei die Vorstandsvergütung im Vergleich zum Markt üblich und angemessen sowie die variable Vergütung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Zudem seien die individuellen Zieljahreseinkommen der Vorstandsmitglieder angemessen. Dabei bestünden aber gleichwohl gewisse Handlungsspielräume. Die in einem abschließenden Gutachten im Herbst vorgelegten Ergebnisse der Überprüfung durch den Vergütungsexperten wurden am 24. Oktober 2016 im Präsidialausschuss und am 15. November 2016 im Plenum eingehend besprochen. Der Aufsichtsrat teilt die Einschätzung des Vergütungsexperten.

Der Aufsichtsrat hat entschieden, die Altersversorgung des Vorsitzenden des Vorstands Dr. Reinhard Ploss anzupassen. Vertraglich war diesem bislang ein Festbetrag zur Altersversorgung zugesagt. Diese Zusage war jedoch auf ein Ausscheiden im Alter von 60 Jahren ausgerichtet und reflektierte nicht, dass Herr Dr. Ploss bis 2020 zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt ist. Der Aufsichtsrat hat daher Handlungsbedarf gesehen, was auch durch das Vergütungsgutachten bestätigt wird. Gemäß dem seit 2010 geltenden Vorstandsvergütungssystem haben die nach dessen Verabschiedung in den Vorstand berufenen Herren Asam, Mittal, Dr. Gassel und Hanebeck anstelle einer dienstzeitabhängigen Festrentenzusage eine beitragsorientierte Ruhegehaltszusage erhalten, die sich im Wesentlichen nach dem für die Infineon-Mitarbeiter geltenden Infineon-Pensionsplan richtet. Auf diese beitragsorientierte Altersversorgung wurde nun auch der Dienstvertrag von Herrn Dr. Ploss umgestellt.

 Siehe Seite 106

Einzelheiten zur Vorstandsvergütung – insbesondere zu den im Geschäftsjahr 2016 im Einzelnen gezahlten Bezügen – entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Vergütungsbericht im Geschäftsbericht.



Aufsichtsratsvergütung

Auch das System der Aufsichtsratsvergütung wurde durch einen unabhängigen Vergütungsexperten grundlegend überprüft. Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat ist es dann von der Hauptversammlung am 18. Februar 2016 neu geregelt worden. Gegenstand dieser Revision war, den bisher variablen Vergütungsteil zu streichen und die Aufsichtsratsvergütung künftig als reine Festvergütung zu gewähren. Wegen des entfallenen variablen Vergütungsteils wurde die Festvergütung zugleich auf ein im Marktvergleich angemessenes Niveau angehoben. Die Hauptversammlung 2016 hat den Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit zugestimmt. Die entsprechende Satzungsänderung wurde im März 2016 in das Handelsregister eingetragen und ist damit wirksam. Die Vergütungsregelung gilt rückwirkend zum 1. Oktober 2015.

Rechtsstreitigkeiten

Der Aufsichtsrat wurde auch im Geschäftsjahr 2016 regelmäßig und ausführlich über wichtige Rechtsstreitigkeiten informiert und hat sich über diese mit dem Vorstand beraten. Hierzu zählten insbesondere die Klage des Unternehmens gegen ein von der EU-Kommission 2014 verhängtes kartellrechtliches Bußgeld sowie die Auseinandersetzung mit dem Insolvenzverwalter der Qimonda AG über einen angeblichen Differenzhaftungsanspruch.

Corporate Governance

Aktualisierte Entsprechenserklärung 2015 und Entsprechenserklärung 2016

Die Entsprechenserklärung aus dem November 2015 wurde durch die Erklärung aus dem März 2016 insoweit aktualisiert, als sich die zuvor erklärte Abweichung betreffend Nummer 5.4.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Aufsichtsratsvergütung erledigt hatte. Hintergrund der Abweichung war der erfolgsorientierte Vergütungsbestandteil für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Da dieser Vergütungsbestandteil keine mehrjährige Bemessungsgrundlage aufwies, blieb unklar, ob er den Anforderungen des Kodex vollumfänglich entsprach. Mit der Revision der Aufsichtsratsvergütung und hier der Abschaffung des erfolgsorientierten Vergütungsbestandteils wird nunmehr zweifelsfrei auch der Kodexempfehlung zur Aufsichtsratsvergütung Genüge getan.

In der aktuellen Entsprechenserklärung aus dem November 2016 haben Vorstand und Aufsichtsrat erklärt, dass allen Empfehlungen entsprochen wurde und die Infineon Technologies AG ihnen auch zukünftig entsprechen wird.

Alle Entsprechenserklärungen im Wortlaut finden Sie auf der Internet-Seite von Infineon.



Effizienzprüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat überprüft jährlich die Effizienz seiner Tätigkeit. Anhand des in vorangegangenen Prüfungen bewährten Fragenkatalogs wurden die Aufsichtsratsmitglieder im Sommer 2016 erneut um eine umfassende Rückmeldung zur Aufsichtsratsarbeit und zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand gebeten. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 4. August 2016 eingehend erörtert. Nennenswerte Defizite konnten nicht festgestellt werden.

Prüfung möglicher Interessenkonflikte

Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat auch wieder mit möglichen Interessenkonflikten befasst, ist aber stets zu dem Ergebnis gekommen, dass kein Konflikt mit den Interessen von Infineon vorliegt. So wurde insbesondere zugestimmt, dass Herr Dr. Ploss ein Mandat im Hochschulrat der Technischen Universität München übernimmt.

Weitere Ausführungen zur Corporate Governance finden sich im Corporate Governance Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat, der über die Internet-Seite von Infineon öffentlich zugänglich ist.

Bericht aus den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Die Ausschüsse bereiten Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen für die Plenumsitzungen vor. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat – im gesetzlich zulässigen Rahmen – bestimmte Entscheidungsbefugnisse auf die Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat aus den Sitzungen der Ausschüsse routinemäßig in der jeweils nachfolgenden Plenumsitzung.

Nominierungs- und Vermittlungsausschuss

Der Nominierungsausschuss trat im Berichtsjahr zu einer Sitzung zusammen, um allgemein über Fragen der Nachfolgeplanung und die zukünftige Zusammensetzung der Anteilseignerseite sowie über die notwendigen Maßnahmen zu sprechen. In der Folgezeit gab es eine Reihe von Gesprächen zwischen dem Ausschussvorsitzenden und den Ausschussmitgliedern über die Entwicklung in diesem Prozess.

Der Vermittlungsausschuss musste nicht einberufen werden.

Präsidialausschuss

Im Berichtsjahr fanden eine ordentliche sowie fünf außerordentliche Sitzungen des Präsidialausschusses statt.

Der Schwerpunkt der ordentlichen Sitzung lag in der Vorbereitung der Beschlussfassungen des Aufsichtsrats zur Bemessung der variablen Vergütung des Vorstands. Hierzu gehörten insbesondere die Bestimmung der Zielerreichungsgrade für das Geschäftsjahr 2015 sowie die Festlegung neuer Zielwerte für das Geschäftsjahr 2016.

In den außerordentlichen Sitzungen bereitete der Präsidialausschuss die Revision der Aufsichtsratsvergütung und die Beschlussfassungen des Aufsichtsratsplenums sowohl zur Mandatsniederlegung von Herrn Mittal als auch zur Erweiterung des Vorstandsgremiums und den Bestellungen der Herren Dr. Gassel und Hanebeck vor.



Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss

Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses statt.

Die Schwerpunkte der Ausschusstätigkeit waren die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Prüfung des Halbjahresabschlusses und der Quartalsabschlüsse, die Vorprüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für die Infineon Technologies AG und den Infineon-Konzern sowie die Erörterung der Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer. Zudem prüfte und erörterte der Ausschuss die Finanz- und Investitionsplanung und die Verschuldungsgrenze für das Geschäftsjahr 2016. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Revisionsystems sowie des Risikomanagementsystems. Die Ausschussmitglieder ließen sich zudem regelmäßig vom Compliance Officer berichten. Auch wurde der Ausschuss regelmäßig über die wesentlichen Rechtsstreitigkeiten informiert.

Der Ausschuss setzte sich zudem eingehend mit den diversen Finanzierungsthemen (Restrukturierung der Finanzierung für den Erwerb von International Rectifier und Akquisitionsfinanzierung für den geplanten Erwerb von Wolfspeed) auseinander und sprach Empfehlungen für die entsprechenden Beschlussfassungen des Aufsichtsrats aus.

Zu den weiteren Aktivitäten des Ausschusses gehörten die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte sowie die Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Nichtprüfungsleistungen. In diesem Zusammenhang befasste sich der Ausschuss auch eingehend mit den neuen gesetzlichen Anforderungen zur Abschlussprüfung und hier insbesondere den künftig strengeren Vorgaben für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer.

Der Ausschuss bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Prüferwahl vor und erteilte die entsprechenden Prüfungsaufträge. Im Zusammenhang damit befasste er sich mit den diesbezüglichen Honorarvereinbarungen.

Des Weiteren setzte sich der Ausschuss (ebenso wie das Aufsichtsratsplenum) eingehend mit dem Bericht der KPMG über die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung zur Einhaltung der sogenannten EMIR-Verordnung auseinander, die unter anderem Unternehmen wie Infineon bestimmte Pflichten im Derivate-Management auferlegt.

Der Abschlussprüfer nahm an den Sitzungen des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses teil und berichtete dort ausführlich über seine Prüfungstätigkeit.



Strategie- und Technologieausschuss

Der Strategie- und Technologieausschuss kam im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen.

Der Ausschuss ließ sich ausführlich zur Patentsituation in der Halbleiterindustrie und der entsprechenden Strategie von Infineon, des Weiteren zum Produktportfolio von International Rectifier und über die im Rahmen der Integration angestrebte Vereinheitlichung sämtlicher Kundenschnittstellen in den Bereichen Vertrieb, Marketing, Logistik und Finanzen berichten. Er beschäftigte sich zudem mit den Segmenten Chip Card & Security sowie Power Management & Multimarket und informierte sich über Qualitätsinitiativen und Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit.

Frau Prof. Dr. Schmitt-Landsiedel ist im Mai 2016 aus dem Strategie- und Technologieausschuss und damit auch als dessen Vorsitzende ausgeschieden. Die Nachfolge hat Herr Bauer angetreten, der sowohl über die technische Expertise als auch über die praktischen Erfahrungen in der strategischen Ausrichtung eines im harten Wettbewerb stehenden Technologieunternehmens verfügt. Anfang November 2016 ist Frau Prof. Dr. Schmitt-Landsiedel aus persönlichen Gründen auch aus dem Gesamtgremium ausgeschieden. Frau Prof. Dr. Schmitt-Landsiedel war seit 2005 Mitglied des Aufsichtsrats und hat, nicht zuletzt als langjährige Vorsitzende des Strategie- und Technologieausschusses, einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Arbeit unseres Gremiums geleistet. Dafür danken wir ihr sehr und wünschen ihr alles Gute.

Jahres- und Konzernabschluss

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der Infineon Technologies AG und den Konzernabschluss zum 30. September 2016 sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Infineon Technologies AG und den Infineon-Konzern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der Halbjahresabschluss und die Quartalsabschlüsse wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

In der Sitzung des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses vom 14. November 2016 wurde mit dem Abschlussprüfer intensiv über den Jahresabschluss, den IFRS-Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht und die Gewinnverwendung sowie die Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers diskutiert. Der Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss hat beschlossen, auf dieser Grundlage dem Aufsichtsrat vorzuschlagen, die Abschlüsse nach deren Aufstellung durch den Vorstand zu billigen und die beabsichtigte Gewinnverwendung mitzutragen.



In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 15. November 2016 erläuterte der Vorsitzende des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses die Empfehlungen des Ausschusses. In dieser Sitzung wurden alle wesentlichen abschluss- und prüfungsrelevanten Themen mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert und vom Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfung umfasste auch die beabsichtigte Ausschüttung einer Dividende von €0,22 je dividendenberechtigter Aktie.

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 29. November 2016 lagen dem Aufsichtsrat dann der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die schriftlichen Berichte der KPMG über die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts vor. Unter Berücksichtigung der schon in der Sitzung vom 15. November 2016 gewonnenen Erkenntnisse ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einwendungen gegen die Abschlüsse und die Prüfung durch den Abschlussprüfer zu erheben sind. Der zusammengefasste Lagebericht entspricht nach der Überzeugung des Aufsichtsrats den gesetzlichen Anforderungen; der Aufsichtsrat stimmt den Aussagen im Lagebericht zur weiteren Unternehmensentwicklung zu. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Abschlussprüfung seine Zustimmung erteilt und den Jahresabschluss der Infineon Technologies AG und den Konzernabschluss des Infineon-Konzerns gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Zudem hat sich der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz und die herausragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2016.

Neubiberg, im November 2016
Für den Aufsichtsrat

Wolfgang Mayrhuber
Vorsitzender des Aufsichtsrats